

Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 2: **Gesundheit der Lehrpersonen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

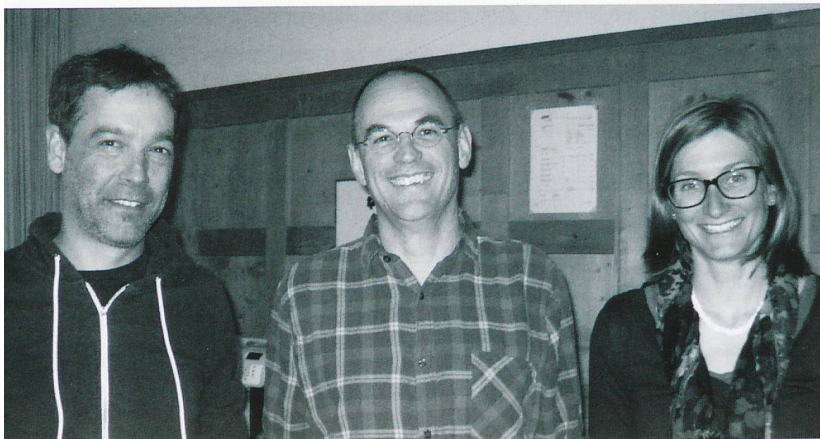
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Vielfalt an Aktivitäten

Portrait der Sekundarstufe I, Zillis

Nach den vielen Tunnels und den Zwischenabschnitten mit den steilen Felswänden der Viamala öffnet sich das Schamsertal vor mir. Die letzten Sonnenstrahlen erhellen die Mauern der Kirche St. Martin. Im Innern beherbergt sie 153 wertvolle Deckengemälde aus dem 12. Jahrhundert.

VON FABIO E. CANTONI



v.l.n.r. Marc Decurtins, Nicolas Fontana, Alexandra Blumenthal

Vor dem Sekundarschulhaus tummeln sich noch vier übermütige Jugendliche. Die Stimmung ist betont lässig, denn schliesslich beginnen heute ihre Sportferien. Im ersten Stock empfangen mich Nicolas Fontana, Alexandra Blumenthal und Marc Decurtins. Im Hintergrund ist die Hauswantscrew bereits fleissig mit der Reinigung beschäftigt.

Das Team der Sekundarstufe I ist mit fünf Frauen und sechs Männern ausgeglichen aufgestellt. Alexandra ist mit 32 Jahren die Jüngste im Team. Die älteste Kollegin ist über 60 Jahre alt. Alle paar Wochen treffen sie sich zu einer Teamsitzung. Neben eher organisatorischen Sitzungen, die meist über Mittag durchgeführt werden, finden auch pädagogische Treffen statt, dies in der Regel an einem Mittwochnachmittag. Angeregt durch die Schulpsychologin, welche das Treffen im April auch leiten wird, widmen sie dieses dem Thema «Umgang mit schwierigen Eltern». Zurzeit versucht das Team für den Bereich der ausserschulischen Aktivitäten mit Exkursionen, Reisen und Klassenlagern einen Konsens zu finden.

Die Lehrpersonen helfen mit ihren Jugendlichen aktiv in der Gemeinde mit. Vier Mal im Jahr sammeln sie das Altpapier in Zillis ein. Zusätzlich räumen sie auf Anfrage des Forstamtes halb- oder tageweise frische Holzschläge auf. Beides gute Möglichkeiten, um auch etwas Geld in die Reisekassen zu bekommen. Weitere körperliche Betätigung bietet der

gemeinsame Sporttag im Schulverband und die Skitage oder der Triathlon Thusis (beides nur Sekundarstufe I). In Zusammenarbeit mit der Primarschule Andeer führen sie die Weihnachtsfeiern in den Kirchen Andeer und Zillis durch. Die diesjährigen Adventsfenster wurden mit einem stufenübergreifenden Projekt des Kindergartens und den dritten Klassen der Sekundarstufe gestaltet.

Seit der Gründung des Schulverbandes Schams vor sieben Jahren amtiert Philipp Hugentobler als Schulleiter. Mit einem Pensum von 70% und einem Teilzeitsekretariat. Kein Thema ist in Zillis die Schulsozialarbeit. Dies führen sie auf die «familiäre Situation» in ihrer Schule zurück. Alexandra, welche vorher in Lenzerheide unterrichtet hat, bestätigt diese Vertraut- und Offenheit zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen. Bei Bedarf erhalten sie Unterstützung von der Schulpsychologin, welche auch Klasseninterventionen durchführt.

Die rund 60 Jugendlichen der Sekundarschule Zillis werden eng begleitet. In den Zwischen- und Randstunden sind immer alle betreut. Dazu werden sie auf die Klassen verteilt oder sie sind bei einer Lehrperson, welche gerade eine Zwischenstunde hat. Da können sie Haus- und Förderaufgaben lösen oder Bücher lesen. Situativ erhalten sie Unterstützung durch die anwesende Lehrperson. Der Heilpädagoge wird verstärkt in den Realklassen eingesetzt. In der ersten Klasse sind es wöchentlich sechs Lektionen. Eine wöchentliche Teamteachingstunde wird in der Mathematik abgehalten.

Für den Bereich der Begabungsförderung geht Zillis einen pragmatischen Weg: Im Rahmen des Wahlfächerangebots können auch Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen freiwillig an einem technischen Praktikum (bspw. Lego-Robotik, Akustik) teilnehmen. Für sprachlich interessierte Jugendliche gibt es zurzeit das Angebot Journalismus/Schülerzeitung und das Wahlfach Französisch. Die Voraussetzung für den Besuch der Wahlfächer sind gute Noten in Mathematik beziehungsweise in den Sprachfächern.

Die Basis für die gute Zusammenarbeit bilden die wöchentlichen Besprechungen in den Unterrichtsteams und der kollegiale Austausch auf der Stufe oder zwischen Lehrpersonen

mit den gleichen Fächern, welcher nach Bedarf stattfindet.

Dem Thema Lehrplan 21 und der Kompetenzorientierung stehen die Zilliser Lehrpersonen offen gegenüber. Die ersten Berührungspunkte ergeben sich aus der angelaufenen Weiterbildung oder aus der Arbeit als Praktikumslehrer der PHSG. Den Bereich des Könnens aus der Kompetenzorientierung (Wissen, Können, Wollen) möchten sie vermehrt in den eigenen Unterricht einbauen. Gleichzeitig sind sie sich bewusst, dass viele Ansätze dazu bereits vorhanden sind. Diese sollen benannt und mit aktualisierten Lehrmitteln noch besser unterstützt werden.

Auf einen gemeinsamen Unterrichtsstil wollen sie sich nicht festlegen. Die Klassenzusammensetzung würde ihren Unterrichtsstil prägen. Manchmal sei eine starke Führung nötig, trotzdem bleiben für sie differenzierte Lernaufgaben wichtig.

Bei der gemeinsamen Weiterbildung folgt der Schulverband Schams mehrheitlich den kantonalen Themen. Künftig wird es natürlich der Lehrplan 21 sein. Rosinen sind die praktischen Lernmöglichkeiten bzw. Angebote initiativer Kollegen und Kolleginnen mit starkem Bezug zum Schulalltag.

Gemeinsam nahmen sie am letzten Bildungstag in Davos teil. Die Tagungen der Lehrpersonen werden je nach Thema und Durchführungsort unterschiedlich, aber regelmässig besucht. Nicolas sorgt für den Informationsfluss zwischen der Schule Zillis und dem LEGR.

Der Schulrat des Schulverbandes Schams besteht aus deren Präsidentin und sechs weiteren Mitgliedern. Im Alltag läuft der Kontakt mehrheitlich über die Schulleitung. Die Lehrpersonen werden jährlich im Unterricht besucht. Danach bekommen sie eine schriftliche Rückmeldung der Schulrätinnen und Schulräte. Meine Gesprächspartner empfinden den Schulrat als engagiert und unterstützend. Sie freuen sich auf den Anlass mit dem Schulrat, den Lehrpersonen und Hauswarten, welcher jeweils anfangs Jahr stattfindet. Dieser enthält neben dem gemeinsamen Essen stets auch einen kulturellen oder sportlichen Teil.

Zum Schluss wird nochmals der intensive Kontakt mit den Jugendlichen erwähnt. Auch in den Pausen finden immer wieder «ganz schöne Gespräche» statt. Die Unterstützung unter den Lehrpersonen funktioniere sehr gut – und die Pause im Lehrerzimmer biete auch einmal Platz für die eigene Psychohygiene.

Draussen ist es bereits dunkel geworden. Besonders beleuch-

tet wird die Zilliser Kirche. Von aussen eine einfache Struktur, aber im Innern mit einer grossen Vielfalt an wertvollen Bildern. Ist dies vielleicht eine Analogie zu den Bemühungen der Sekundarlehrpersonen um ihre Schülerinnen und Schüler? Mit Sicherheit.



Fakten zur Schule Zillis, Sek I

- Anzahl Schülerinnen, Schüler Schulhaus Sek I: 58
- Ganzer Schulverband: 194
- Anzahl Lehrpersonen: 11
- davon über 80%: 6
- davon unter 50%: 3
- Stellenprozente insgesamt: ca. 700%
- Schulleitung seit: 2010
- Stellenprozente Schulleitung: 70% und Schulsekretariat 15%
- Schulsprache: Deutsch in Andeer und Sek I Zillis, Romanisch Sutsilvan in Donat und Scoleta Zillis
- Integration in der Regelklasse: integrativ
- Oberstufe Modell B
- Schulische Tagesstrukturen: Mittagstisch an Sek I in Zillis, ab Schuljahr 2017/18 Mittagstisch Primar Andeer